

Tufts #69a

Frieda Gross geb. Schloffer an Else Jaffé geb. von Richthofen,  
2.11.(1915)

2. Nov.

Geliebte Else,

ich habe einen furchtbar grossen Kummer mit dieser Reise und noch mehr seit ich Eure Karten erhalten haben und weiss Du willst mich. Das ist nun wirklich einfach schrecklich. Es türmt sich nämlich eine Schwierigkeit nach der andern. Es ist sinnlos, darüber heruzureden. Wie ich kann, so komme ich. Und es wird mir eine grosse Sehnsucht erfüllen. Die Grenze soll wieder offen sein - ich weiss nichts sicheres. Pass habe ich noch nicht, ich hoffe aber sicher das Papier zu bekommen, was ich dafür brauche.

Die Rückkehr der Kinder aus der Stadt seh ich nur allzusehr vor mir. Solche Augenblicke sind fast nicht zu überleben und nun ist jeder Tag eine endlos lange Arbeit dass man anfangs diesen Zustand von aussen her zu gewöhnen. Mein Gott mein Gott Else. Ich versteh es vielleicht doch, was Dir geschehen ist. Es müssen viele Stunden sein, wo Du es fast nicht ertragen kannst. Hab nur nicht zu viel Mut und Kraft zum Anfang das scheint ein verrücktes Wort, aber Du begreifst es. Werden wir uns nicht immer wieder verstehen Du und ich, und besonders wenn das Schicksal nach einem greift. Meine Else, ich muss in allen Schmerzen sagen: Wie freu ich mich auf Dich. Dass ich Dich nur wieder sehen darf neben Dir sein, wenn auch noch so kurz. Du Vielgeliebte, Du unsäglich geliebte Else Du.

D.F.